

Sie treffen sich nur, um Gospels zu singen

Lommiswiler Ad-hoc-Gospelchor «Gospels and more» feiert den 20. Geburtstag.

Christian Sutter

Seit zwanzig Jahren ist der Ad-hoc-Gospelchor «Gospels and more» unterwegs, bisher oft zusammen mit der Lommiswiler Sängerin Bernita Bush. In das Leben gerufen hat ihn 2003 eine Initiative des ökumenischen Forums. Immer noch im Vorbereitungsteam dabei sind die zwei Mitinitiantinnen und die Urgesteine Katrin Flury und Heidi Seiler aus Lommiswil.

Unterstützt werden sie im aktuellen Vorbereitungsteam von Kaplan Hans Zünd und Anita Rügsegger. Die Auftritte finden nicht jährlich statt und standen auch nicht immer unter derselben musikalischen Leitung. Diesmal übt der Chor für die siebte Auflage unter der Leitung von Urs Rickenbacher.

Ein Projekt ganz im Sinne der Ökumene

Ein Grundgedanke sei vor zwanzig Jahren gewesen, die Kirche durch die Musik auch eher kirchenfernen Menschen näher zu bringen, erinnern sich Flury und Seiler. Der erste Auftritt fand am

dritten März 2003 anlässlich des ökumenischen Suppentages im Gottesdienst in Lommiswil statt, damals unter der Leitung von Stefan Schmid aus Biberist.

Man habe auch bewusst die Ökumene gefördert im Sinne eines offenen Geistes. Alle mit einbeziehen statt Abgrenzung zu schaffen, sei ein Grundanliegen gewesen, erinnert sich Schmid an die Anfänge. «Dazu ist Musik immer hilfreich», fügt er weiter an.

Lieder erzählen Geschichten

Diese Grundgedanken und ein offener Geist sind geblieben und unter der aktuellen Leitung von Urs Rickenbacher zu spüren. Er erzählt zu den Liedern Geschichten und Hintergründe. Mit inneren Bildern geht er in den Proben auf die Texte ein und lädt die Sängerinnen und Sänger dazu ein, sich emotional durch eigene Erlebnisse in die Geschichte der Liedtexte zu versetzen. Dabei ist das eigene Feuer des Theologen und einstigen Pfarrers der Evangelisch-methodistischen Kirche Solothurns spürbar.

Selber sei er als Jugendlicher durch Schallplatten seiner Eltern auf die Gospelmusik gekommen, hält Rickenbacher fest. Später habe er dann auch Gospelworkshops in den USA und der Schweiz besucht. Für die diesjährige Auflage liessen sich 44 Sän-

gerinnen und Sänger von der Gospelmusik anstecken. Unterstützt werden sie dabei erstmals von der Solistin Shehnaz Sonderegger. Um das Programm von zehn Liedern einzuüben, stehen dem Chor sieben Proben zur Verfügung. Flury erinnert sich, dass

in den Anfängen bis zu 80 Sängerinnen und Sänger mitmachten. Von der aktuellen Besetzung waren viele schon mehrmals dabei.

«Nach den Auftritten möchten manche bereits wissen, wann es die nächste Auflage gibt», sagt Flury. Dies sei aber

jeweils noch nicht klar. Sicher werde eine achte Auflage angedacht. Traditionellerweise werde für die musikalische Leitung immer der letzte Dirigent angefragt. Dies wäre also jetzt wieder Urs Rickenbacher.

Keine Konzerte, sondern Gottesdienste

Die Auftritte vom Chor sind keine Konzerte. Die Lieder sind eingebettet in den ökumenischen Gottesdienst vom 26. März um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche Lommiswil, verbunden mit dem Suppentag. Diesen Gottesdienst gestalten die diesjährigen Firmlinge, Konfirmandinnen und Pfarrer Otfried Pappe sowie Pfarreiseelsorger Gilbert Schuppli mit.

Ein zweiter Auftritt findet am 1. April um 17 Uhr in der reformierten Stadtkirche Solothurn statt, mit Texten von Pfarrerin Tanja Grünig. Danach wird sich der Chor bis zur achten Auflage wieder auflösen. Finanziell getragen werden die Projektkosten durch die katholische Kirchgemeinde Oberdorf sowie die reformierte Kirchgemeinde Solothurn.



Probe im Ad-hoc-Gospelchor Lommiswil mit Leiter Urs Rickenbacher am Klavier.

Bild: Andre Veith